

1 Allgemeine Daten

Produktbeschreibung / Anwendung

RINOL EP-P204 ist eine gebrauchsfertige, niedrigviskose, transparente, mechanisch belastbare, wasserfeste, porenfüllende 2-K-Grundierung auf der Basis von lösemittelfreiem Epoxidharz. Das LEED v4 zertifizierte RINOL EP-P204 ist sehr emissionsarm.

RINOL EP-P204 kann nach dem Mischen mit dem zugehörigen Härter zum porendichten Grundieren zementgebundener Untergründe für die Systeme RINOLWHG und RINOLWHG **ableitfähig** verwendet werden. Der Belag weist gute Beständigkeiten gegen verdünnte Laugen, Säuren, wässrige Salzlösungen und Schmierstoffe auf.

Das Produkt eignet sich weiterhin zur Herstellung von Ausgleichs- und Grundierkratzspachtel als Untergrundvorbereitung und zur Herstellung von Epoxidharzestrichen. Zum Ausgleich von Bodenebenenheiten bzw. Rautiefen > 0,5mm und Löchern, wird eine Grundier- bzw. Kratzspachtelung mit RINOL EP P204 und Quarzsand 0,1-0,3mm (siehe Herstellung Kratzspachtelmasse) verwendet.

RINOL Systeme

RINOL EP-P204 ist die Grundierung für das System:

- RINOLWHG
- RINOLWHG **ableitfähig**

2 Verlegeanleitung

Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss ausreichend tragfähig, trocken, fest und griffig sein. Wir empfehlen eine Mindestfestigkeit, welche einem Beton C30/37 bzw. der Estrichfestigkeitsklasse ZE, ME, AE30 entspricht (EN 13813 CT-C25-F4). Das Alter des zementgebundenen Untergrundes sollte mindestens 28 Tage betragen. Außerdem muss er frei von trennenden und haftungsmindernden Substanzen, wie z.B. Staub, Schlemme, Fett, Gummiabrieb und Anstrichresten u.ä. sein. Risse und Hohlstellen sind vorher sachgerecht zu beseitigen.

Die Verbindung und Haftung des Epoxidharzes auf einem mineralischen Untergrund basiert auf einer Verankerung über die Rautiefe und einem guten Penetrationsvermögen in den Untergrund. Hochfeste, vakuumierte bzw. extrem geglättete und sehr dichte Betonoberflächen bedürfen einer intensiveren Untergrundvorbereitung.

Grundsätzlich muss geprüft werden, ob der Untergrund offenporig, porös oder ähnliches ist, da in diesen Fällen i.d.R. 2 oder mehrere Arbeitsgänge erforderlich sind, um einen optimalen Porenverschluss zu erhalten. Grundsätzlich ist für einen Porenverschluss zu sorgen, damit eine Blasenbildung in den Folgeschichten vermieden werden kann. Im Einzelfall ist hier eine Probefläche anzulegen. Dies gilt auch für stark saugende und/oder poröse Untergründe.

Der Untergrund muss durch Kugelstrahlen vorbehandelt werden. Je nach Strahlbild, kann sich der Materialverbrauch ändern. Grobe Verunreinigungen können durch Fräsen entfernt werden.

Der Untergrund muss vor rückseitiger Feuchtigkeitseinwirkung geschützt sein, RINOL EP-P204 kann bei Untergrundfeuchten bis max. 4,0% (gemessen nach CM Messmethode) direkt auf den zementgebundenen Untergrund



Technische Daten		
Flüssige Mischung (A+B)		
1	Gebindegröße (2-Komponentengebinde)	25 kg Gebinde
2	Haltbarkeit / Lagerung	12 Monate bei 12 - 25°C, in jedem Fall (auch während des Transports) frostfrei , vor direkter Sonneneinstrahlung schützen

Technische Daten		
Flüssige Mischung (A+B)		
1	Dichte (20°C)	ca. 1,10 g/cm ³
2	Verarbeitungszeit (20°C)	ca. 20 - 25 Minuten
3	Verarbeitungs- / Material- und Raumtemperatur	12-25°C (min. 3 Grad über dem Taupunkt auch während Verlegung und Aushärtung)
4	Materialverbrauch	siehe Verarbeitung
5	Begehrbarkeit (23°C)	nach ca. 12 - 15 Stunden
6	Folgeschichtung (23°C)	innerhalb 12 - 24 Stunden
7	volle Belastbarkeit	nach 7 Tagen
8	Rel. Luftfeuchtigkeit	< 80% während der gesamten Verlegungs- und Aushärtungsphase

Technische Daten		
Ausgehärtetes Material		
1	Haftabzugsfestigkeit (DIN ISO 4624)	> 1,5 N/mm ²
2	Shore D - Härte (DIN EN 53505/ EN ISO 868)	ca. 75 - 80
3	Druckfestigkeit (DIN EN 196 nach 7 Tagen/23°C)	ca. 65 N/mm ²
4	Biegezugfestigkeit (DIN EN 196 nach 7 Tagen/23°C)	ca. 33 N/mm ²

aufgebracht werden. Der Untergrund muss eine Haftzugfestigkeit von mind. 1,5 N/mm² aufweisen.

Es ist darauf zu achten, dass keine Silikonhaltigen oder andere reaktionsstörende Stoffe vor und während der Aushärtungsphase mit RINOL EP-P204 in Berührung kommen.

Verarbeitung

Vor dem Verarbeiten muss das Material in jedem Fall mindestens auf die Umgebungstemperatur (Raum- und Bodentemperatur) erwärmt werden (ca. + 15°C) Das B-Komponentengebinde ist restlos in das A-Komponentengebinde zu entleeren. Nach Mischen mit einem elektrischen Rührwerk (ca. 3 - 4 min) wird die Mischung umgetopft und erneut kurz aufgerührt.

Bei der Verarbeitung ist darauf zu achten, dass das Material durch "fluten" gleichmäßig auf den vorbereiteten Untergrund aufgetragen wird. Ungleichmäßigkeiten führen zu kapillaraktiven Poren im ausgehärteten Grundierungsfilm und begünstigen die Bildung von Blasen, insbesondere Osmoseblasen. Zur Sicherstellung einer poredichten Grundierschicht ist eine zweite Schicht der Grundierung aufzutragen. Poredichtheit kann auch durch Auftragen einer zweiten Lage mit einer dichten Ausgleichspachtelmasse sichergestellt werden.

Diese Ausgleichspachtelmasse ist mit dem Grundierungsharz unter Zugabe von Quarzsand herzustellen. Bei der Zumischung von Zuschlägen (z. B. Quarzsand), ist darauf zu achten, dass die Zuschlagstoffe getrocknet sind und ebenfalls eine Temperatur von ca. +15° C haben.

Grundierung:

RINOL EP-P204 wird mit dem Gummischieber aufgetragen und mit einer Walze gleichmäßig nachgerollt.

Verbrauch: ca. 300-500 g/m²

Die frische Grundierung wird definiert mit Quarzsand abgestreut (Körnung: 0,3 - 0,8 mm).

Verbrauch: ca. 300 g/m²

Achtung: Bei Überarbeitung mit Leitschichten nicht absanden

Herstellung der Ausgleichs-/Kratzspachtelmasse

Zur Herstellung der Grundierspachtelmasse wird RINOL EP-P204 im Verhältnis 1 : 0,5 mit Quarzsand 0,1-0,3mm gemischt.

Gesamt Mischung Verbrauch: ca. 800 g/m²

Die Zumischung des Quarzsandes erfolgt in die zuvor homogen angemischte und umgetopfte Harz- und Härterkomponenten. Es ist darauf zu achten, dass die flüssigen und festen Bestandteile gleichmäßig vermischt werden.

Vor der Applikation auf senkrechten und geneigten Flächen, empfiehlt sich bei Ausgleich /Kratzspachtelungen die Zugabe von RINOL- Faserfüllstoff. Die Zugabemenge liegt bei ca. 2-4 Gew.-%, je nach Neigung der Fläche.

Achtung: Bei Überarbeitung mit Leitschichten nicht absanden

Überarbeitung

Vor der Folgebeschichtung muss überflüssiger Quarzsand vollständig entfernt werden. Bei Überarbeitung bis zu 24 Stunden nach Einbau muss die Grundierung kurz mit feinem Schleifpapier angeschliffen werden. Falls die Grundierung erst nach 24 Std. überbeschichtet werden soll, muss sie vollflächig mit Quarzsand RINOL QS20 abgestreut werden (Verbrauch ca. 1 kg/m²) oder entsprechend angeschliffen und der Schleifstaub abgesaugt werden.

Schutzmaßnahmen

Hinweise zum Umgang mit dem Produkt entnehmen Sie bitte dem gültigen Sicherheitsdatenblatt und den Richtlinien der chemischen Industrie über den Umgang mit Beschichtungsstoffen (M004/M023). Bei der Verarbeitung sind geeignete Schutzkleidung und Schutzbrille zu tragen.

Hautkontakt mit Flüssigharzen kann zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen und Allergien führen.

Hinweise

Bei der Zusammenstellung der technischen Daten für die Produkte des Unternehmens wurde mit der nötigen Sorgfalt vorgegangen. Alle in Bezug auf die Verwendung dieser Produkte abgegebenen Empfehlungen oder Vorschläge erfolgen jedoch ohne Gewähr, da die Bedingungen, unter denen der Einsatz stattfindet, sich der Einflussnahme des Unternehmens entziehen. Es obliegt dem Kunden selbst zu überprüfen, ob die Produkte sich für den jeweiligen Anwendungszweck eignen und die Einsatzbedingungen für das jeweilige Produkt angemessen sind. Aus dem Produktdatenblatt können deshalb keine Haftungsansprüche abgeleitet werden.

Wir weisen außerdem darauf hin, dass ausschließlich die neueste Fassung des Datenblattes gültig ist bzw. alle älteren Datenblätter ersetzt. Bei den angegebenen technischen Daten handelt es sich, um von uns ermittelte ca. Werte, die nicht die Bedeutung einer Zusicherung von Eigenschaften haben. Druckfehler, Irrtümer, Fehler aus Übersetzungen und Änderungen vorbehalten. Bitte beachten sie, dass die Angaben in den Systemdatenblättern der unterschiedlichen Sprachen / Ländern voneinander abweichen können. Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Website unter www.rinol.com

EP-Harze sind grundsätzlich unter UV- und Witterungseinflüssen auf Dauer nicht farbstabil. Chemisch und mechanisch beanspruchte Flächen unterliegen einem nutzungsbedingten Verschleiß. Hier wird eine regelmäßige Wartung empfohlen. Verbrauchsmengen, Verarbeitungszeit, Begehbarkeit und Erreichen der Belastbarkeit sind temperatur- und objektabhängig.

Möglichkeiten zum Schichtaufbau und detailliertere Informationen zur Verlegung von RINOL Produkten entnehmen Sie bitte dem RINOL Technical Guide.

Das technische Datenblatt befreit den Anwender nicht davon - ggfs. im Rahmen seiner Möglichkeiten - eigene Test bzgl. der Anwendbarkeit durchzuführen.

Wichtiger Hinweis

Von entscheidender Bedeutung neben der Umgebungstemperatur ist die Bodentemperatur. Bei niedrigen Temperaturen verzögern sich grundsätzlich die chemischen Reaktionen. Dadurch verlängert sich die Überarbeitungs- und Begehbarkeitszeiten. Durch höhere Viskosität der Produkte, erhöht sich auch der Materialverbrauch. Bei höheren Temperaturen verkürzen sich die chemischen Reaktionen und die Überarbeitungs- und Begehbarkeitszeiten verkürzen sich.

Das Material ist grundsätzlich während der Verarbeitung vor Wasserbeaufschlagung zu schützen. Des Weiteren ist das Material nach der Applikation ca. 24 Std (bei 20°C) vor direkter Wasserbeaufschlagung zu schützen. Innerhalb dieser Zeit kann die Beaufschlagung mit Wasser (z.B. auch Tau, Kondenswasser) zu einer Weißverfärbung (Carbamatbildung) an der Oberfläche führen bzw. ist die Oberfläche an diesen Stellen klebrig und dieser Umstand kann die Adhäsion zu den Folgebeschichtungen stark gestört werden.

Tritt zwischen den einzelnen Arbeitsgängen eine längere Wartezeit von >24 Std ein oder sollen mit Flüssigkunstharzen bereits behandelte Flächen nach einem längeren Zeitraum erneut beschichtet werden, so ist die alte

Oberfläche gut zu reinigen, gründlich anzuschleifen und zu abzusaugen. Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache und schriftlicher Bestätigung mit bzw. durch die Anwendungstechnik der RCR Flooring Products Italia S.r.l. erfolgen.

Grundsätzlich vor rückseitiger und drückender Feuchtigkeitseinwirkung auch während der Nutzung schützen.

Rechtshinweise:

Wegen der unterschiedlichen Materialien, Untergründe und abweichenden Arbeitsbedingungen kann keine Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder eine Haftung aus welchen Gründen und / oder Rechtsverhältnissen auch immer von RCR Flooring Products übernommen werden. Im Übrigen gelten die jeweiligen neuesten allgemeinen Geschäftsbedingungen der RCR Flooring Products Italia S.r.l., die von uns angefordert oder unter www.rinol.it aktuell eingesehen und ausgedruckt werden können. Änderungen der Produktspezifikationen behalten wir uns ausdrücklich vor.

CE Kennzeichnung:

Die DIN EN 13813 „Estrichmörtel, Estrichmassen und Estriche – Eigenschaften und Anforderungen“, (Jan.2003) legt Anforderungen an Estrichmörtel fest, die für Fussbodenkonstruktionen in Innenräumen eingesetzt werden.

Kunstharzbeschichtungen und –versiegelungen werden auch von dieser Norm erfasst. Produkte, die der o.g.Norm entsprechen sind mit dem CE-Kennzeichen zu versehen.

- 1) die letzten beiden Ziffern des Jahres, in dem die CE-Kennzeichnung angebracht wurde
- 2) NPD = No Performance Determined; Kennwert nicht festgelegt

LEED v4 zertifiziert

CE Kennzeichnung: 1504-2

Fussbodensysteme, die mechanischen Beanspruchungen unterliegen und deren Produkte der DIN EN 1504-2 entsprechen, müssen ebenfalls der Anforderung DIN EN 13813 entsprechen. Die DIN EN 1504-2, „Produkte und Systeme für den Schutz und die Instandsetzung von Betontragwerken-Teil 2:“ „Oberflächenschutzsysteme für Beton“ legt die Anforderungen für die Oberflächenschutzverfahren“ hydrophobierende Imprägnierung“ Imprägnierung und Beschichtung fest. Bei Bedarf kann das entsprechende Merkblatt angefordert werden.

EU-Verordnung 2004/42 (Decopaint-Richtlinie):

Der in der EU-Verordnung 2004/42 erlaubte maximale Gehalt an VOC (Gruppe LB: j) beträgt im gebrauchsfertigen Zustand 500g/l (Stufe 1 - Limit 2007) : max 550g/l, (Stufe 2 - Limit 2010) max 500 g/l). Der maximale Gehalt von RINOL EP-P204 im gebrauchsfertigen Zustand ist <500g/l VOC.

GIS Code: WGK RE 30

Weitere Informationen zum Giscode erhalten Sie bei Wingis online unter <http://www.wingis-online.de/wingisonline/>

 RCR Flooring Products Italia S.r.l. Via Chiarugi 76/U I-45100 Rovigo	
05 ¹ EN 13813 SR-B1,5-IR4	
1119-CPR-0833 09 EN 1504-2	

Kunstharzestrich/-beschichtung für Innenanwendung in Gebäuden (Aufbauten gemäß techn. Merkblätter)	
Brandverhalten:	E
Wasserdurchlässigkeit:	NPD ²
Verschleißwiderstand (Abrasion Resistance):	NPD ²
Haftzugfestigkeit (Bond):	B 1,5
Schlagfestigkeit (Impact Resistance)	IR 4
Trittschallisierung:	NPD ²
Schallabsorption:	NPD ²
Chemische Beständigkeit:	NPD ²